Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09275546

Kreis Bautzen

Gemeinde Pulsnitz, Stadt

Anschrift Bahnhofstraße 4

Gem. * Fl-stck. * Flur Pulsnitz * OS 400b

Kurzcharakteristik

Villa mit Stützmauer zur Straße; baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung

Denkmaltext

Die im dritten Viertel des 19. Jahrhunderts mit neoklassizistischen Anklängen erbaute, dreigeschossige Villa steht auf einem Grundstück, das durch eine original erhaltene Stützmauer zu Straße hin abgetrennt ist. Erdgeschoss und erstes Obergeschoss sind durch ein durchlaufendes Gurtgesims getrennt, ein weiteres schmaleres Solhbankgesims trennt das erste vom zweiten, flacheren Obergeschoss, das aufgrund der Fassadengestaltung als halbgeschosshoher Kniestock erscheint, der zahlreiche Fenster mit einfachem Sandsteingewände, teilweise als Zwillings- und Drillingsfenster ausgeführt, aufweist. Im Erdgeschoss sind die Fenster mit aufwändigem Sandsteingewände versehen und von Dekor bekrönt. Im Obergeschoss finden sich noch aufwändigere Fensteinfassungen mit Sohlbankkonsolen sowie konsolierte Bedachungen, die flach oder zur Gebäudehauptseite hin, als Dreiecksgiebel ausgeführt sind. Bemerkenswert ist das Portikusmotiv der Villa, das von Säulen bestimmt ist, die einen kräftigen Architrav mit Brüstung und Austritt tragen. Die Fassade springt über die Breite des Portikus zurück und wird im tiefer reichenden Dach von einer Gaupe akzentuiert. Aufgrund des bauzeitlichen Aussagewertes als für die seinerzeit prosperierende Entwicklung von Pulsnitz charakteristischer Villenbau hat das Gebäude eine baugeschichtliche wie auch städtebauliche Bedeutung.

LfD/ 2013 (Martin Müller)

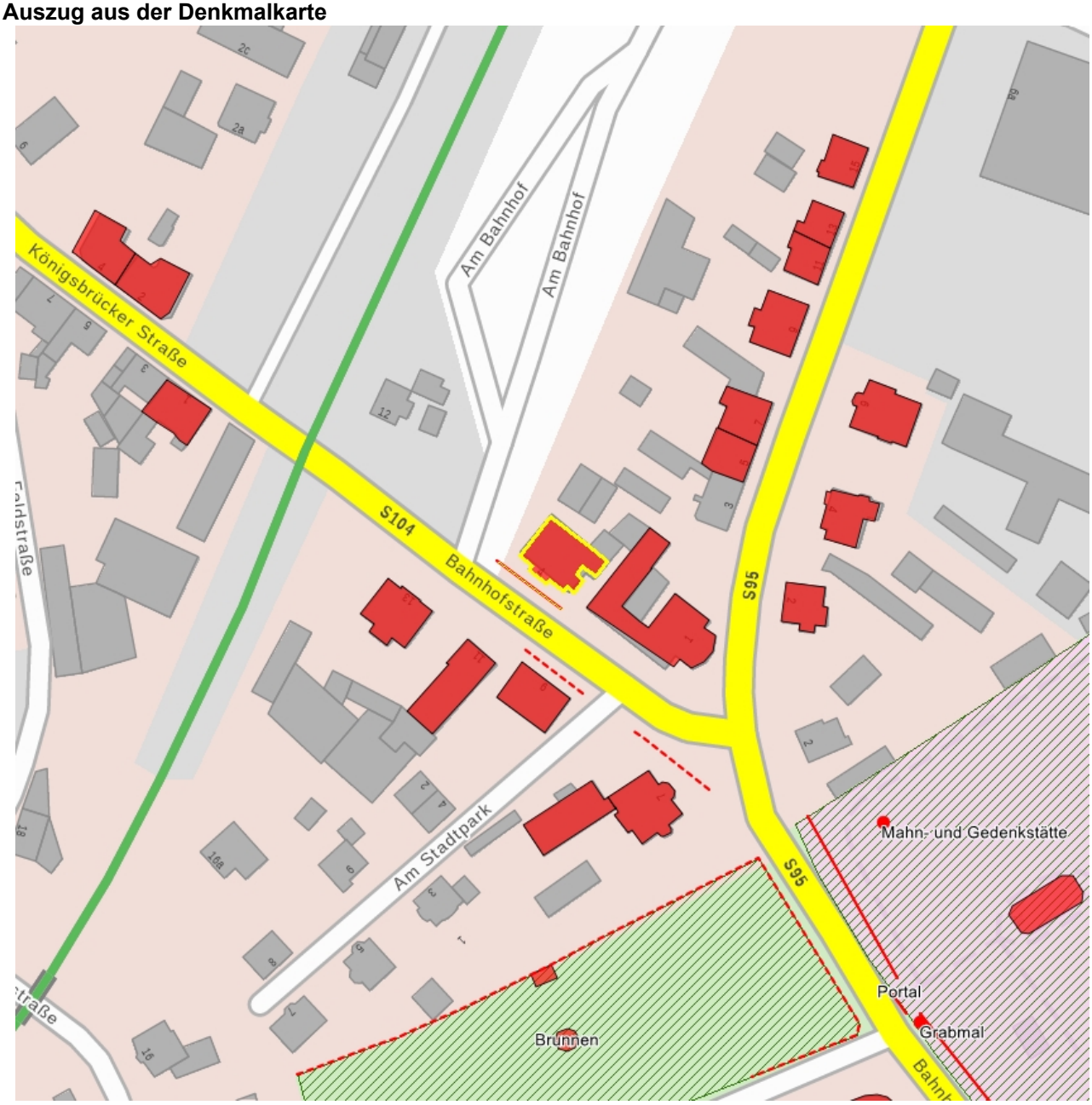
Datierung 3. Viertel 19. Jh. (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**XXV/43/25**
Aufnahmejahr	1993
Fotograf	Rudelgast, Beate
Beschreibung	Villa

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.